



PAH
ЛИБРАРИЯ КОММУНА

Od 1048.80

KOMORA PRÓŻNIOWA

2003



PAN
BIBLIOTEKA GŁÓWNA



PUSAT PERPUSTAKAAN NASIONAL RI
BIBLIOTEKA CIWANTARA



PAN
BIBLIOTEKA GŁÓWNA

12. Aufl.

**Kleiner
FÜHRER**
durch
DANZIG
mit Pharusplan
von
Dr. E. Carstenn.



**Dresdner Bank
in Danzig**

Danzig, Langermarkt 12-13

Verlag:
Danziger Verlags-Gesellschaft m. b. H.
Danzig, Langgasse 40



W. F. Bureau

Danzig

Langgasse 39/40 + Hundegasse 100

Fernsprecher 5686, 5687, 5688



Papierhandlung

Bürobedarfshaus

Buchdruckerei

Geschäftsbücherfabrik

3000 Quadratmeter Innenraum



Ältestes und bedeutendstes Haus des Faches

Gegründet 1829



Disconto-Gesellschaft

Filiale Danzig

Langgasse 45

— gegenüber dem Rathause —

Hauptsitz Berlin

**Bankmässige Geschäfte
aller Art.**

Für Sport=Aufnahmen



Die gute
Zeiss
Optik

Photo=Apparate

neuester Konstruktion mit lichtstarker Optik

von

*Zeiss, Goerz, Ica, Contessa=Nettel,
Voigtländer*

Schilling & Co.

S. m. b. H.

Größtes Spezial-Haus für Photographie

Danzig

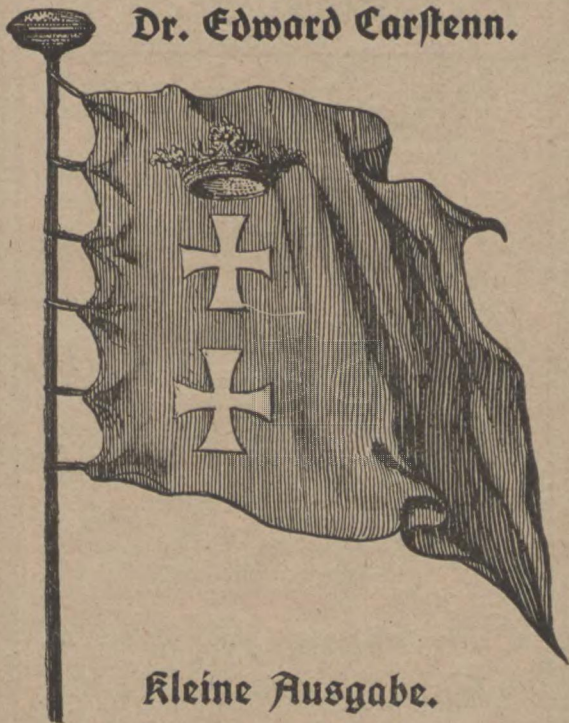
Holzmarkt 12/14

N 1284603
1924. P. 33. 37283

Führer durch Danzig

von

Dr. Edward Carstenn.



Kleine Ausgabe.

Mit Stadtplan und Abbildungen.

Danzig

Danziger Verlags-Gesellschaft m. b. H.

[1924]

Bassler & Co.

Danzig, Schmiedegasse 23/24

Telefon 2874



Glas ∞ Porzellan ∞ Emaille

Aluminium

Haushalt- u. Küchengeräte

En gros ∞ En detail

Spezialität:

Einrichtungen für Hotels,
Restaurants und Küchen.



Od - 173/84

Inhaltsübersicht.

| | Seite |
|---|-------|
| Danzigs bedeutendste Sehenswürdigkeiten | 5 |
| Wissenswertes über Danzig | 6 |
| Aus Danzigs Vergangenheit | 7 |

Führer durch Danzig.

| | |
|---|----|
| A. Rundgang durch Alt-Danzig | 9 |
| Hauptbahnhof—Hohes Tor—Zeughaus (S. 9, 10, 12). Jopengasse—Langgasse (S. 12). Artushof (S. 14). Grüne Brücke—Englisches Haus—Frauengasse (S. 15). Krantor—Heil. Geistgasse (S. 16). St. Marien (S. 16). Markthalle—St. Katharinen—Große Mühle— Altstädtisches Rathaus (S. 17, 18). | |
| B. Weitere Sehenswürdigkeiten | 18 |
| Upbagenhaus (S. 18), Rechtstädtisches Rathaus (S. 18), St. Johann (S. 19), St. Katharinen (S. 19), Stadt- museum (S. 19), Museum für Naturkunde und Vor- geschichte (S. 19). | |
| C. Um das alte Danzig herum | 19 |
| Hauptbahnhof—Stadtbibliothek (S. 19, 20). Hansa- platz—Irrgartenbrücke—Russengrab (S. 20). Neu- garten—Heumarkt—Bischofsberg (S. 20). | |
| D. Große Allee und Technische Hochschule | 21 |
| E. Das werktätige Danzig | 21 |
| Hauptbahnhof—Holm—Kaiserhafen (S. 21). Milch- peter—Mottlau—Lange Brücke (S. 22). Fahrt mit der elektrischen Bahn an der Weichsel entlang (S. 24) | |
| F. Wasserschiften | 24 |
| Danzig—Westerplatte (S. 24). Danzig—Heubude (S. 25) | |
| G. Kurze Ausflüge in die Umgebung | 25 |
| Langfuhr (S. 25). Ohra (S. 26). Oliva (S. 26). Zoppot (S. 27). | |
| Verkehrsmöglichkeiten | 28 |
| Reisebüros | 30 |
| Konsulate | 30 |
| Gasthäuser | 31 |
| Restaurants | 31 |
| Theater und Varietés | 31 |

Alle Rechte, auch das der Übersetzung vorbehalten.

Amerikanisches Copyright 1924 by

Danziger Verlags-Gesellschaft m. b. H., Danzig.

Druck von W. F. Bureau, Danzig.

Danzigs bedeutendste Sehenswürdigkeiten.

Übersichtliche Zusammenstellung der Besichtigungszeiten:

1. Kirchliche Bauten:

- St. Brigitten, Küster wohnt Nonnenhof 17.
Heilig-Leichnam, Inspektor wohnt im Hospital (Promenade).
St. Johann, Küster wohnt Johannissgasse 50 (wochentags 9—12, 2—5).
St. Katharinen, Küster wohnt Kl. Mühlengasse 7/9.
St. Marien, Küster wohnt Korkenmachergasse 4 (wochentags im Sommer 9—1, 3—6; im Winter 9—3). Führung 0,60 Gulden, Turmbesteigung 0,40 Gulden.
St. Nikolai, Küster wohnt Breitgasse 42.
St. Trinitatis, Küster wohnt St. Trinitatis-Kirchengasse 5.

2. Weltliche Bauten.

- Rechtstädtisches Rathaus, Langgasse. Botenmeister in der Diele. Führung 0,50 Gulden.
Altstädtisches Rathaus, Pfefferstadt. Ratsbote in der Vorhalle links.
Arkusshof, Eingang Langer Markt 43 (wochentags 9—11½, 3—4, Mai bis September 3—5. Sonntags 9—1). 0,50 Gulden.

Amtlicher Verkauf von Eisenbahnfahrkarten ohne Aufschlag nach allen Plätzen Europas.

Bettkarten für Schlafwagen.

Schiffsscheine für Reisende und Frachtannahme nach allen Ländern der Erde, auch für die Swinemünde—Pillau Linie.

Gepäckversicherung.

Luftfahrtscheine für sämtliche Luftlinien.

Norddeutscher Lloyd, Niederlassung Danzig

Hohes Tor.

G. m. b. H.

Tel. 1777.

Nordd. Lloyd Zoppot: Kurhauskasino.

gegenüber dem Warmbad. Telefon 358.

Uphagenhaus, Langgasse 12 (Oktober—April: 10—1; Mai—September: wochentags 9—1, 3—6; sonntags 9—1; allstündlich Führungen). Am ersten Sonntag jeden Monats freie Führungen. Eintritt 0,50 Gulden, mittwochs 5 Gulden.

Stadtmuseum, Fleischergasse (15. April—31. Aug.: wochentags 10—2, 4—6; sonntags 11—2. Sonst wochentags 10—3, sonntags 11—2). Eintritt frei: Mittwochs und sonn- und feiertags. Montags 5 Gulden, sonst 0,50 Gulden. Geschlossen: Karfreitag, Bußtag und 24. Dezember.

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Langer Markt im Grünen Tor (Sonntags 11—2 (Sommer 10—2); mittwochs 1—4 (Sommer 2—5) unentgeltlich, sonst gegen Führungsgebühr.

Stadtbibliothek, Schüsseldamm. (Donnerstag 10—1).

Volkstagsgebäude, Neugarten 23/24. Kastellan im Hause.

Senatsgebäude, Neugarten 12/16. Kastellan im Hause.

Wissenswertes über Danzig.

Hauptstadt der Freien Stadt Danzig (Art. 102 des Versailler Vertrags vom 28. 6. 1919) unter dem Schutz des Völkerbundes (Oberkommissar).

Volkstag: 120 Abgeordnete, aus allgemeiner, gleicher, unmittelbarer, geheimer Verhältniszahl auf 4 Jahre gewählt. Parteiplätze 1923 (1920): Deutschnationale Volkspartei 33 (34), Vereinigte Sozialdemokraten und Kommunisten 41 (40), Zentrumspartei 15 (17), Deutsche Partei für Fortschritt und Wirtschaft und Demokraten 8 (22), Deutschsoziale Partei 7 (—), Deutsch-Danziger Volkspartei 6 (—), Polen 5 (7), Vereinigung der Beamten, Angestellten und Arbeiter 3 (—), Vereinigung der Fischer, Räucherer, des Kleingewerbes und des Handwerkes 1 (—), Mieter- und Wirtschaftspartei 1 (—).

Senat: Präsident, stellv. Präsident und 20 Senatoren, davon 7 hauptamtliche (4 Jahre Amtsdauer) und 13 parlamentarische, abhängig vom Vertrauen der Volkstagsmehrheit.

Evangelische Generalsuperintendentur; päpstliche Delegation (seit 29. 4. 1922), beide in Danzig.

Staatswappen = Stadtwappen: In rotem Felde zwei übereinanderstehende silberne Kreuze, darüber eine goldene Krone.

Flagge: Rot, im ersten Drittel am Flaggstock die Kreuze und Krone wie im Wappen.

| Zahlennachweise: | Fläche in qkm | Einwohnerzahl ¹⁾ 1. 11. 1923 |
|--------------------|---------------|--|
| Stadtgebiet . . . | 64,28 | 201 752 |
| Staatsgebiet . . . | 1888,44 | 365 000 |

1) vorläufiges Ergebnis.

Danzigs Handelsflotte 1923:

48 Seefahrzeuge über 50 N. Reg. T. = 59 483 N. Reg. T.

Handelsverkehr 1922: Einfuhr über See 466 286 t

Ausfuhr über See 505 466 t

971 752 t

Luftverkehr 1922: Zahl der Flüge . . . 1 842
geleistete Flugkilometer 365 340

Danziger Währung: 25 G (1 G = 100 P) = 1 engl. Pfund.

Aus Danzigs Vergangenheit.

In vorgeschichtlicher Zeit germanische Siedlungen in der Umgebung der heutigen Stadt.

997 Adalbert, Bischof von Prag, besucht auf der Durchreise zu den Prussen Danzig.

1123 Danzig kommt zum Bistum Leslau.

1170 Gründung des Klosters Oliva.

1227 Dominikanerkloster in Danzig.

1308 Danzig wird vom Deutschen Ritterorden erobert. Eine deutsche Stadt, die „Rechtstadt“, wird errichtet.

1343 Die Marienkirche entsteht.

1377 Die Altstadt erhält kulmisches Recht.

1411 April 6. Die Bürgermeister Konrad Leskau, Arnold Hecht und der Ratsherr Barthel Groß werden auf dem Ordenschloß ermordet.

- 1440 Danzig hilft den „Preußischen Bund“ stiften.
- 1454 Danzig und ein großer Teil Altpreußens sagen dem deutschen Orden die Treue auf und erwählen den König von Polen zum Schutzherrn.
- 1457 Der König von Polen erteilt Danzig dafür das sogenannte „Hauptprivileg“.
- 1469—1474 Danzig führt erfolgreich Krieg gegen England (Paul Beneke).
- 1525 Einführung der Reformation in Danzig.
- 1526 Bluturteil gegen Danziger Reformatoren vollstreckt.
- 1558 Errichtung des Danziger Gymnasiums.
- 1569 Vergewaltigung Danzigs und Westpreußens auf dem polnischen Reichstag zu Lublin. Westpreußen verliert seine Selbständigkeit.
- 1577 Belagerung Danzigs: Der König Stephan Bathory versucht vergeblich, durch Waffengewalt seine Anerkennung von den Danzigern zu erzwingen.
- 1639 Martin Opitz von Boberfeld stirbt in Danzig.
- 1660 Der Friede zu Oliva.
- 1687 Johannes Hevelius, der Astronom, stirbt in Danzig.
- 1703 Die Schweden unter Steenbock belagern Danzig.
- 1734 Die Russen vor Danzig.
- 1743 Gründung der Naturforschenden Gesellschaft.
- 1753 Der Geograph Johann Reinhold Forster kommt als Geistlicher nach Rassenhuben bei Danzig.
- 1766 Johanna Schopenhauer in Danzig geboren.
- 1773 Daniel Chodowiecki besucht seine Vaterstadt Danzig.
- 1788 Der Philosoph Artur Schopenhauer in Danzig geboren.
- 1793 Danzig fällt an Preußen (2. Teilung Polens).
- 1807—1814 Danzig ein Freistaat unter französischer Oberhoheit (Danzigs Leidenszeit).
- 1814—1919 Danzig preußisch (Neue Blüte der Stadt).
- 1805 Robert Reinick in Danzig geboren.
- 1821—1824 Joseph von Eichendorff in Danzig.
- 1837 Johannes Trojan in Danzig geboren.
- 1840 Weichseldurchbruch bei Neufähr.
- 1841 Carl Friedrich Curschmann, Liederkomponist, in Danzig-Langfuhr gestorben.
- 1878 Danzig wird Provinzialhauptstadt.
- 1899 Danzig erhält einen Freihafen.
- 1904 Die Technische Hochschule fertiggestellt.
- 1920 Nov. 15. Begründung der Freien Stadt Danzig.

Führer durch Danzig.

A. Rundgang durch Alt-Danzig.

(2 Stunden 20 Minuten.)

1. Vom Hauptbahnhof aus über das alte Wallgelände zur Langgasse und zum Langen Markt. (25 Minuten.)



Jopengasse.

Nach einer Steinzeichnung von W. Hellingrath.

Rechts am Stadtgraben hinunter, vorbei an der Bahnpost (rechts), dem Eisenbahnbetriebsamt (rechts) und der kleinen Elisabethkirche (links).

Die Fortsetzung des Stadtgrabens heißt Elisabethwall. Jenseits der Radaune (des Mühlenkanals der Deutschherren) befindet sich das Gebäude der Westpreussischen Feuersozietät, einer Gründung Friedrichs des Großen, (Auskunftei über Flugverbindungen), gegenüber die „Ruine“, ein Rest der älteren Stadtbefestigung. Daneben an der Ecke der Silberhütte das Haus des Oberkommissars des Völkerbundes mit doppelter Auffahrt. Die Radaune fließt unter dem Pflaster hinweg, vor dem Gebäude. Die Silberhütte verbindet den Holzmarkt (links; Kriegerdenkmal für 1864, 1866, 1870) mit Neugarten (rechts), wo sich das Volkstags- und Senatsgebäude jenseits der Eisenbahn befinden, ferner die deutsche (Nr. 30) und polnische Poststelle (Nr. 27).

Die Verlängerung des Elisabethwalls bildet der Dominińska wall. An seinem Ende links das Hotel „Danziger Hof“, rechts der „Kleine Irrgarten“ beiderseits der Radaune. Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. (1903) mit Reliefs: Neptun und die Kriegsschiffahrt, die Wechsel mit der Marienburg an der Rogat.

Hinter dem Denkmal das Hohe Tor, d. h. das zur Höhe führende Tor (Reisebureau des Norddeutschen Lloyd's), ein Rest der älteren Wallbefestigung. Das Hohe Tor, errichtet 1574—1576, erhielt die Sandsteinfassade 1586 durch den Architekten Wilhelm von dem Blocke. Wappen von Westpreußen, Danzig und Polen.

Südlich vom Hohen Tor die Gebäude der Bank von Danzig und der Westpreussischen Landschaft. Auf dem Platz zwischen dem Danziger Hof, dem Hohen Tor und der Bank von Danzig erhebt sich der Stockturm mit

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr

das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

der Peinkammer (Ausstellungsraum). Dem Hohen Tor zu liegt die eigentliche Peinkammer.

Künstlerische Wirkung der ganzen Gruppe vom Heumarkt vor dem Kaiserdenkmal aus: Das niedrige Hohe Tor, darüber die Giebel der Peinkammer, dann das obere Stockwerk, Dach und Dachreiter des Stockturmes.

Dem Stockturm gegenüber: Das Langgasser Tor (1614) und die Georgshalle (1494 in Rohziegelbau vollendet).

Blick durch den Mittelbogen auf die Langgasse mit dem Rathausurm.

Links zurück zum Kohlenmarkt, an dessen Ausgang zum Holzmarkt das Danziger Stadttheater liegt (1801 vollendet).

Rechts daneben die Rückseite des Zeughauses (1603 nach Entwurf Anton von Obbergens errichtet).

Durch das Zeughaus zur Jopengasse. Blick auf St. Marien (Steinzeichnung von B. Hellingrath). Vorderseite des Zeughauses.

An der Jopengassenecke rechts farbige Häuserfronten, darunter das Schlüterhaus (Jopengasse 1), das als Arbeit Andreas Schlüters des Älteren gelten darf.

Vom Zeughaus rechts durch die Gr. Wollwebergasse zur Langgasse. Breite Hauptverkehrsstraße, früher durch Beischläge eingeengt (Radierung von Johann Carl Schultz). Meist nur die alten Giebel erhalten. Rechter Hand die Stadtseite des Langgasser Tors.

In der Langgasse (Nr. 12) das Uphagenhaus (1776 erbaut), Majorat der Erben des Rats Herrn Uphagen, Pachtung der Stadt Danzig. In Bau und Ausstattung erhalten wie zu Ausgang des 18. Jahrhunderts. Nur der Beischlag fehlt. (Vgl. S. 18, B 1.)

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr

das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

Von der Post (rechts an der Postgasse) Blick rückwärts zum Langgasser Tor, das mit dem darüberegenden Stockturm der Straße einen einheitlichen Abschluß gibt. Langgasse 28, das Ferberhaus (ohne Giebel), und Langgasse 35, „Das Löwenschloß“, von Hans Kramer, heben sich aus der Häuserreihe besonders heraus. Im

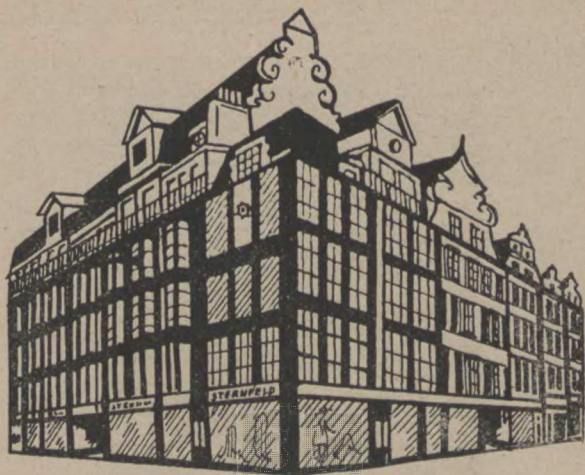


Langgasse mit Tor und Stockturm.

Hause Langgasse 40,1 befindet sich die Ausstellung der Danziger Verlagsgesellschaft (Danziger Ansichten, heimische Kunst). Gegenüber das Rechtstädtische Rathaus (gotisch, 1379 errichtet, Portal und Freitreppe 1768, Turm mit Glockenspiel 1561). (Vgl. S. 18, B 2.)

Blick über den Langen Markt zum Grünen Tor. Vorne Neptunbrunnen (1633).

Beachtenswerte Häuser: Langer Markt 20 von 1680, Andreas Schlüter zugeschrieben; Nr. 41, das soge-



PA 10
BIBLIOTHEK DANZIG

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse ☞ Filiale Langfuhr

das größte
moderne Kaufhaus
des Freistaats

nannte Steffenssche Haus, geschmückt gegen 1617 vom Rostocker Steinmetz Hans Voigt für den Ritter Hans Speymann von der Speye. Langer Markt 43 und 44: das Schöffenhauß und



Artushof und Neptunsbrunnen.

2. Der Artushof. (Besichtigung 30 Minuten.) Gotische Halle mit Renaissancefront. Einst Festhalle, heute Börse. Besuch des Innern sehr lohnend. Besichtigungszeit: Wochentags 9—11½, 3—4 (Mai bis September 3—5, sonntags 9—1. Eingang Langer Markt 43. Eintritt 0,50 Gulden. Für Führung besondere Gebühr.

Den Abschluß des Langen Marktes im Osten bildet das Grüne Tor von 1568. (Museum, Reisebureau Baltropa.)

Unter dem Torbogen rückwärts berühmter Blick auf den Langen Markt mit Rathhaus, Artushof und drüber wegschauendem Marienurm.



Grüne Brücke über die Mottlau.

3. Durch das Grüne Tor zur Grünen Brücke über die Mottlau. (15 Minuten.)

Links das andere berühmte Stadtbild: Danzigs Lange Brücke mit der Sternwartenkuppel der „Naturforschenden Gesellschaft“, dem weit vorragenden Krantor (links) und der Speicherinsel (rechts). Links, die Lange Brücke hinunter längs der Dampferanlegestellen zum Brotbänkentor (gotisch; innen Hausmarke: Die Lilie.) Durchblick zur Brotbänkengasse auf das „Englische Haus“ (links), Danzigs bedeutendstes Privathaus aus der Renaissancezeit (1569).

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr
das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

Vom Brotbänkenfor am Wasser entlang weiter zum Frauentor. Blick in die Frauengasse (Beischläge, Chor von St. Marien.)

Links neben dem Tor das „Haus der Naturforschenden Gesellschaft“, Anton von Obbergen zugeschrieben. (Eigenartig gewölbter Dachbau, 1598.) Besichtigung nach Meldung bei der Kastellanin, Frauengasse 26. Am Wasser entlang zum Krantor (1411). Von der rechten Seite kommt die Neue Mottlau um die Speicherinsel in die Mottlau geflossen. Zurück.

4. Durch das Heilige Geisttor Gang in die Heilige Geistgasse. (10 Minuten.)

Beischläge und Bäume. Rechts Nr. 81 das Geburtshaus von Johanna Schopenhauer, geb. Trofiner, der Mutter des Philosophen. Links Nr. 54 das Geburtshaus des Kupferstechers Daniel Chodowiecki, der in seinen Zeichnungen das Danzig von 1773 festgehalten hat. Etwas weiter, auf derselben Seite, die Königliche Kapelle St. Johannis und Andrea (1681; Andreas Schläter d. J. zugeschrieben).

5. St. Marien. Hinter der Kapelle links Blick durch die Kl. Krämergasse auf das Querschiff von St. Marien (hohe Fenster und Giebel). An der nächsten Querstraße, der Korkenmachergasse, Blick auf den Turm von St. Marien und seine eigenartige Gliederung. (In der Korkenmachergasse Nr. 4 links Meldung beim Küster zur Besichtigung (40 Minuten). Wochentags außer 1—3 mittags; winters 9—3.

Die Kirche, der größte kirchliche Backsteinbau, wurde von 1402 bis 1502 errichtet. Hervorragende Innenwirkung, prunkvolle Ausstattung hauptsächlich aus dem 15. und 16. Jahrhundert, darunter Hans Memlings „Jüngstes Gericht“ von 1472.

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr
das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

6. Zur Altstadt (15 Minuten).

Von der Korkenmachergasse geradeaus durch die Goldschmiede-, Scheibenrittergasse (links die Dominikanerkirche St. Nikolai; der Chor, das älteste Bauwerk Danzigs, um 1227 entstanden) und Lawendelgasse an der Markthalle vorbei, quer über den Dominikanerplatz (links der „Kik in de Kök“, ein Turm der mittelalterlichen Befestigung der Reichsstadt) und den Altstädtischen Graben durch die Kl. Mühlengasse zur Katharinenkirche, der Hauptkirche der Altstadt. Modernes Glockenspiel, halbstündlich. (Vgl. S. 19, B 4.)



Müllergewerkshaus, Große Mühle, St. Katharinen.

Nach einer Steinzeichnung von Th. Urtnowski.

Vor dem Kirchturm von St. Katharinen erhebt sich die „Große Mühle“, vom Deutschen Orden vor 1349 errichtet auf der Radauneinsel.

Bedeutungsvolles Holzportal von 1684 führt von Süden zur Insel, auf der westlich der Mühle das Müller-gewerkschhaus (Kanzelhaus) eine Stätte gefunden hat. Über die Radaune geht etwas oberhalb die Brotbrücke zur Pfefferstadt und dem Altstädtischen Rathaus (links; 1587). (Blick von der Brotbrücke nach St. Katharinen!)

In der Pfefferstadt (rechts), Ecke der Baumgartschen Gasse, die drei Häuser des berühmten Danziger Astronomen Johann Hevelius.

7. Durch Pfefferstadt weiter zum Kassubischen Markt, dann links zum Hauptbahnhof. (5 Minuten.)

B. Weitere Sehenswürdigkeiten.

Ergänzungen zu dem vorhergehenden Gang durch Danzig bilden:

1. Besichtigung des Uphagenhauses in der Langgasse (30 Minuten). Führung zu jeder vollen Stunde. Wochentags 9—1, 3—6, sonntags 9—1; (Oktober bis April täglich 10—1). Klingelzug links neben dem Eingang. Führung am 1. Sonntag im Monat frei.

Patrizierhaus vom Ende des 18. Jahrhunderts mit gut erhaltener Inneneinrichtung.

2. Besichtigung des Rechtstädtischen Rathauses am Langen Markt (30 Minuten). Führung: Jederzeit. Sonntags 8—11. Meldung in der Diele links im Pförtnerstübchen. Wertvolle Innenausstattung aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr

das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

3. Besichtigung der Kirche St. Johann in der Johannissgasse (30 Minuten). Nächst St. Marien der bedeutendste Kirchenbau Danzigs mit sehr wertvoller Innenausstattung besonders aus dem 17. Jahrhundert. Führung: Wochentags 9—12, 2—5. Meldung beim Küster, Johannissgasse 50 (unter dem Chor).

4. Besichtigung der St. Katharinenkirche (30 Minuten). Älteste Hallenkirche Danzigs. Durchgängig sind die Maße quadratisch gewählt, daher die Schiffe breit und niedrig. Besteigung des Turmes zum Rundblick und zur Besichtigung des Glockenspiels. Führung: Meldung beim Küster, Kl. Mühlengasse 7/9.

5. Das Stadtmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster, Eingang Fleischergasse. Besichtigungsordnung: Vom 15. April bis 31. August: Wochentags 10—2, 4—6; sonntags 11—2; sonst wochentags 10—3, sonntags 11—2. Eintritt: Mittwochs und sonntags frei, montags 5 Gulden, sonst 0,50 Gulden. Geschlossen am Karfreitag, Bußtag und 24. Dezember. Bedeutende Werke heimischer Malerei, Plastik und Kleinkunst.

6. Das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte im Grünen Tor am Langen Markt. Besichtigungszeiten: Mittwochs 1—4 (sommers 2—5), sonntags 11—2 (sommers 10—2). Eintritt frei. Fremde melden sich zu anderen Zeiten zur Führung am Eingang (Klingelzug rechts). Botanik, Zoologie, Geologie und Vorgeschichte hauptsächlich Westpreußens.

C. Um das alte Danzig herum.

(1 Stunde.)

1. Vom Hauptbahnhof auf den Kassubischen Markt über Pfefferstadt hinweg, links durch die Kalk-

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr

das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

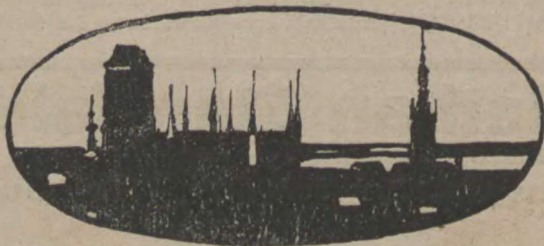
gasse zum Jakobstor und Schüsseldamm (5 Minuten). Links liegen Staatsarchiv und Stadtbücherei (über 200 000 Bände).

2. Den Schüsseldamm links hinunter um die Oberrealschule herum auf den Hansaplatz. Auf der rechten Seite der Anlagen bis zur Staatsbahn, dann rechts auf der Irrgarten-Brücke über die Bahn (5 Minuten).

3. Jenseits der Bahn halbrechts bis zum Olivaer Tor mit Blick in die Große Allee nach Langfuhr, vom Bürgermeister Gralath 1768—70 angelegt; links erhebt sich der Hagelsberg (Fort), auf seinem Glacis das Ruffengrab; dann am Fuß des Hagelsbergs nach Neugarten (20 Minuten).

4. Auf Neugarten links das Gerichtsgebäude (Nr. 30), ein hochgiebliger Neubau, der auch die deutsche Pafstelle birgt, dahinter (Nr. 27) die polnische Pafstelle. Den Abschluß auf dieser Seite bildet das Volkstagsgebäude (Meldung beim Kastellan). Ihm gegenüber liegt das Senatsgebäude (Meldung beim Kastellan). (5 Min.)

5. Von Neugarten halbrechts am Kleinen Irrgarten entlang zum Krebsmarkt und Heumarkt vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Auf der rechten Seite des Heumarktes längs der Radaune, zur zweiten Brücke (Bahnunterführung), rechts über die Brücke zum „Schwarzen Meer“, dann links „Am Berg“, im Bogen nach rechts in die Höhe über die Grenadiergasse hinweg in die Straße „Bischofsberg“, links auf die Höhe zur Befestigung. Berühmter Blick auf Danzig, am günstigsten nachmittags. Rückkehr über die neuen Anlagen auf dem Bischofsberg zum Neugarter Tor.



D. Spaziergang durch die Große Allee zur Technischen Hochschule und zurück.

(5/4 Stunden.)

Vom Hauptbahnhof über die Irrgartenbrücke halbrechts durch das Olivaer Tor in die Lindenallee. Auf der rechten Seite am Steffens-Park entlang (über die Fabrikgebäude ragt der Riesenkran der Schichau-Werft) bis zum Kaffee Konieško, dann hinüber auf die linke Seite. Dabei Blick durch die Allee, nach beiden Seiten je 1 Kilometer. Auf der linken Alleeseite weiter (am Ende der Delbrück-Allee, links, das städtische Krankenhaus), vorbei am Denkstein für den Bürgermeister Gralath (der die Allee 1768—70 anlegen ließ) und den neuen Friedhöfen zur Gofzler-Allee. Rechter Hand die Sporthalle mit Danzigs größtem Saal. Dahinter, jenseits der Bahn, das Hebammen-Lehrinstitut. Die Gofzler-Allee links hinunter auf die Technische Hochschule, 1904 vollendet; die Gebäude in Anlehnung an die Renaissancebauten Danzigs.

E. Wanderung durch das werktätige Danzig.

(2¼ Stunden.)

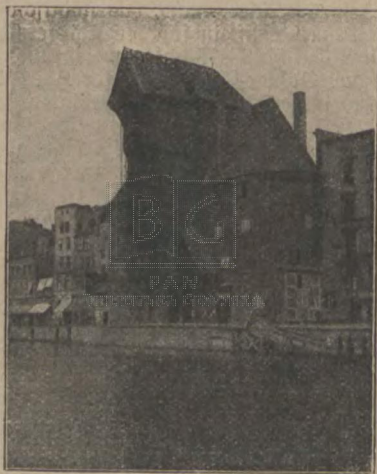
1. Vom Hauptbahnhof nach links über Stadtgraben zum Hansaplatz. Hier auf der linken Seite bleiben. (5 Minuten.) Das Gebäude mit der Sternwarte ist die Städt. Ober-Realschule zu St. Petri und Pauli.

2. An der Ober-Realschule vorbei halblinks über den Schüsseldamm hinweg in die Straße „Am Holzraum“. Am Ende der Straße mit der Holmfähre über die Weichsel zum Holm (= Insel). (10 Min.) Guter Blick auf die wichtigsten Fabriken Danzigs: „Schichau“ mit dem Riesenkran und „Danziger Werft“.

3. Die Straße über den Holm führt ostwärts bis fast an den Kaiserhafen (9 Meter tief), der durch Ausbaggern und Verbreitern einer schmalen Wasserrinne, der Schutenlake gewonnen wurde. Auf der anderen Seite des Kaiserhafens, auf dem Tronl, liegt die Eisen-

bahnwerkstätte mit zahlreichen Angestellten-Wohnhäusern.

4. Vom Holm zurück über die Fähre durch die Straße „Am Holzraum“ zum Schüffeldamm. An der Ober-Realschule (Sternwarte) halblinks ab in die Straße „Am Jakobswall“ (rechts der Messeplatz — am Ende der Straße links das Werftspeisehaus). Die Fortsetzung bildet die Ringstraße. Von ihr gleich halblinks in die Werftgasse (die Gasanstalt 2 bleibt rechts) zum Milchpeter und Schuitenfeg an der Mottlaumündung. (20 Minuten.)



Das Krantor.

5. Wanderung an der Mottlau bis zum Grünen Tor. (40 Minuten.) Schuitenfeg entlang. Auf der anderen Seite der Mottlau liegt die Klawittersche Werft. Bei Brabank überschreiten wir die Brücke über die Radaunekanalnündung.

Von Brabank zur Fischbrücke (Knie der Mottlau). Blick auf Danzigs Türme: rechts St. Johann, dann St. Marien, der Rathhausturm und das Krantor.

Auf dem weiteren Wege begleiten uns Türme und Tore des alten Danzig. Bemerkenswert das Kranfor (1411), das Heilige-Geist-Tor, das Frauentor und das Grüne Tor mit reizvollen Blicken in alte Danziger Gassen (vgl. S. 15, A 3/4).



Frauengasse und St. Marien.

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr
das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

Auf der Grünen Brücke berühmter Blick rückwärts nach dem Krantor.

Wer Zeit hat, fahre vom Krantor mit der Elektrischen Bahn Nr. 8 (Krantor—Neufahrwasser) am Weichselufer entlang bis zur Bergstraße (Hin- und Rückfahrt 40 Min.).

F. Wasserfahrten.

1. Von Danzig (am Grünen Tor) über Kaiserhafen, Weichselmünde, Neufahrwasser nach Westerpunkte. Sehr lohnend.

a) Die Fahrt auf der Mottlau führt zwischen Speicherinsel und Langer Brücke hindurch (hier das Krantor aus der Ordenszeit, vorher das Haus der „Naturforschenden Gesellschaft“ mit der Sternwarte). Hinter der Neuen Mottlau rechts die Bleihofinsel und Kämpfe mit dem Königsspeicher, dem Elektrizitätswerk, der Pumpstation und dem Bootshaus des Danziger Rudervereins, links an der Biegung die Fischbrücke mit dem Fischturm. Vor der Mündung der Radaune liegt die Navigationschule. Den untersten Lauf der Mottlau begleitet rechts der Strohdeich, links der Schuitensteg mit dem Ziegelrohbau des Hafenamts und der Gasanstalt 2 am Milchpeter.

b) Jetzt geht es quer über die Weichsel (links die Danziger und Schichauwerft [Riesenkran] und der Holm) in den Kaiserhafen (rechts der „Troyl“ mit dem Auswandererlager und der Eisenbahnwerkstätte). Nach der Vereinigung des Kaiserhafens mit der Weichsel rechts Weichselmünde, dann von der Biegung nach links ab Neufahrwasser mit den Doppeltürmen der Himmelfahrtskirche, und am rechten Ufer Wester-

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr

das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

platte. Lohnende kurze Spaziergänge durch grüne Anlagen an die See und auf die Hafensmole.

2. Von Danzig nach Heubude.

a) Die Fahrt auf der Mottlau wie S. 24, F 1 a.

b) Fahrt weichselaufwärts. Von der Mottlaumündung in scharfem Bogen um den Polnischen Haken. Links bleiben die großen Werften an der Weichsel, der Holm, der Kaiserhafen.

Weichselaufwärts links auf dem Troyl das Auswandererlager, die Eisenbahnwerkstätte und die Werft Wojahn. Rechts auf dem Polnischen Haken die alte Schiffswerft von Klawitter. Unter der „Breitenbach-Brücke“ hindurch. Rechts Blick auf Danzigs Türme. Im Vordergrund auf freiem Feld die große Volks- und Mittelschule „Althof“, dann Danzigs Holzhasen. Hinter der Eisenbahnbrücke links der Seebadeort Heubude mit kurzen freundlichen Wald- und Strandwegen.

G. Kurze Ausflüge in die Umgebung. Langfuhr*).

1. Vom Brunshöfer Weg mit der Elektrischen Bahn Nr. 9 an die See zum Badeort Brösen (15 Min.).

2. In den Jäschkentaler Wald:

a) Vom Markt durch den Jäschkentaler Weg bis zur Wiese (10 Min.), dann links Aufstieg zur Königshöhe (15 Min.) mit hervorragendem Rundblick auf Gela, die Danziger Bucht, Danzig, das Weichseldelta bis Marienburg und Dirschau. Von der Königshöhe Abstieg nach der Blindenanstalt und dem

*) Vgl. Nebenkarte des anliegenden Stadtplans.

Nathan Sternfeld
Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr
das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

Königstaler Weg oder auf dem Höhenweg durch den Wald nach Zinglershöhe und Johannisberg (20 Min.).

b) Am Ende der Jäschkentaler Wiese (Kaffee Schröder) rechts in die Höhe, am Forsthaus vorbei. Im Walde rechts, dann links unter Brücke hindurch zum Gufenberg-Hain (Freilichttheater), links am Gufenberg-Denkmal vorbei zur Hahnsbank: Blick auf Oliva-Zoppot, dann halbrechts unterhalb des Gebirgswegs durch den Wald zum Mirchauer Promenaden- und Steffensweg (45 Minuten).

Ohra.

Hoenes Park, leicht mit der elektrischen Bahn Nr. 6 vom Stockturm aus zu erreichen. Seit 1917 im Besitz der Stadt. Er bildet einen angenehmen Aufenthalt, schattige Wege und Wasserflächen, weite Blicke in die Weichselniederung.

Oliva.

Luftkurort, um 1170 gegründet, in einem reizvollen Tal gelegen, mild, herrliche Umgebung. Das Tal öffnet sich zur See. Dort liegt das Olwaer See bad Elekka u (Verbindung mit der elektrischen Bahn).

Von Danzig aus mit der elektrischen Bahn (Nr. 2) oder der Vorortbahn zu erreichen.

1. Der Schlossgarten. Der Garten der Abtei erhielt sein heutiges Gepräge fast ausschließlich vom letzten Zisterzienserabt Joseph Hyazinth Rybinski (1740—1772). Dieser schuf die Goldfischteiche, die Alleen und die „fürstliche Aussicht“ über die Teiche hinweg zwischen hohen Buchenhecken hindurch bis auf die See. Aus seiner Zeit stammt der Schlossneubau im Garten, der bis 1888 ständig bewohnt war.

Nathan Sternfeld

Danzig, Langgasse — Filiale Langfuhr
das größte moderne Kaufhaus
des Freistaats.

2. Die Klosterkirche. Besichtigungszeiten: Wochentags bei Tageshelle (außer Sonnabend nachmittags), Sonntag nachmittags. Meldung in der Papierhandlung in der Kirchstraße (der Kirche gegenüber schräg nach rechts). Alter romanisch-gotischer Zisterzienserbau mit Innenausstattung aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Kurze Spaziergänge in die Umgebung Oliva's.

(Vergl. Pharos-Plan des Zoppot-Olivaer Waldes. Danziger Verlagsgesellschaft m. b. H.)

1. Vom Schloßgarten über Dreiherrnspiße zum Winterberg:

Am Schloßgarten, links Pelonker Straße, rechts Bergstraße, in den Wald: Marthaweg, links zur Dreiherrnspiße und weiter zum Winterberg, Abstieg zur Pelonker Straße ($\frac{5}{4}$ Std.).

2. Nach Paulshöhe — Wächterberg:

Am Ende der Bergstraße links ab durch den Wald zur Paulshöhe, dann im Bogen rechts zum Wächterberg, rechts zum Marthaweg und zurück zur Bergstraße (1 Std.).

3. Auf den Karlsberg:

Genannt nach dem Olivaer Abt Karl von Hohenzollern. Von der Klosterkirche rechts in die Höhe zum Ludolphiner Weg, dann links „Am Karlsberg“ durch die Holzpforte auf den Berg zum Aussichtsturm. Hervorragender Rundblick auf See, Vorland, Oliva und das Tal.

Zoppot.

Das Gebiet von Zoppot gehörte früher zum Kloster Oliva. Seit 1819 begann hier das Badeleben. Seither entwickelte sich Zoppot zu einem der hervorragendsten Badeorte an der Ostsee. Günstige Lage im Schutze der Halbinsel Hela (selten gibt es raube Winde, daher gedeihen Laubbäume selbst am Strand) und steinloser Badestrand ziehen alljährlich 20 000 Badegäste und mehr hierhin. Die Stadtgemeinde Zoppot hat durch Anlagen und Bauten Sorge getragen, daß den Badegästen alle Annehmlichkeiten und Abwechslungen einer Großstadt geboten werden können. Im Sommer finden auf der Rennbahn mehrmals Pferderennen statt, sportliche Ver-

anstellungen (Zoppoter Sportwoche) geben den Gästen Gelegenheit zur eigenen Betätigung. Insbesondere genießen die Tennisturniere großen Ruf.

Das Zoppoter Stadttheater und das Freilichttheater dienen der ernstesten und heiteren Kunst; im Kurhaus (Casino) und Kurgarten versammeln sich die Musikfreunde zu den Konzerten der Kurkapelle.

Die Umgebung ist reich an kurzen, reizvollen Spaziergängen.

Kurze Spaziergänge in die Umgebung Zoppots.

(Vergl. Pharos-Plan des Zoppot-Olivaer Waldes. Danziger Verlags-Gesellschaft m. b. H.)

1. Strandwanderung von Zoppot nach Glettka u. Vom Kurhaus nach rechts am Strande auf befestigtem Weg, vorbei am Südbad, über das Karlikauer Wäldchen, vorbei an den Riesefeldern zum Olivaer Badeort Glettka ($\frac{1}{2}$ Std.). [Der nächste Ort ist der Langfuhrer Badeort Brösen ($\frac{1}{2}$ Std.).]

2. Strandwanderung nach Bergschlößchen. Sehr gute Aussicht.

Vom Kurhaus nach Norden auf befestigtem Weg, vorbei am Nordbad, Manzenplatz, Brauershöhe, links in die Höhe zum Bergschlößchen. (Achtung vor der polnischen Grenze am Menzelweg!) (25 Minuten.)

3. Nach Stolzenfels.

Vom Kurhaus zum Manzenplatz, dann Nordstraße weiter zum Stolzenfels. Gute Aussicht. (15 Min.)

Verkehrsmöglichkeiten.

1. Staatsbahnverbindungen (polnisch):
 - a) Von Danzig über Zoppot auf der Pommerschen Bahn nach Stettin—Berlin.
 - b) Von Danzig über Dirschau—Schneidemühl nach Berlin.
 - c) Von Danzig über Dirschau nach Bromberg.
 - d) Von Danzig über Dirschau—Marienburg nach Königsberg.
2. Vorortverkehr (in polnischer Verwaltung):
 - a) Danzig—Langfuhr—Oliva—Zoppot.

- b) Danzig—Neuschottland—Reichskolonie — Saspe—Brösen—Neufahrwasser.
- c) Danzig—Petershagen—Ohra—Guteherberge—St. Albrecht—Prauſt.

3. Westpreußische Kleinbahn:

Vom Kleinbahnhof auf der Niederstadt nach Osterwieck—Gemliß, nach Nickelswalde—Liegenhof—Marienburg oder Nickelswalde—Stutthof.

4. Elektrische Straßenbahn in der Stadt:

- 3. Hauptbahnhof—Holz- und Kohlenmarkt—Langgasse—Langer Markt—Milchkannengasse—Langgarten—Weidengasse.

5. Elektrische Straßenbahnen nach den Vororten:

- 1 Danzig (Kohlenmarkt)—Hauptbahnhof—Langfuhr.
- 2 Danzig (Kohlenmarkt)—Hauptbahnhof—Langfuhr—Oliva.
- 4 und 5 zur Zeit außer Betrieb.
- 6 Danzig (Hauptbahnhof bzw. Stockturm)—Petershagen—Altschottland—Ohra.
- 7 Danzig (Silberhütte)—Neugarten—Schidliß—Emaus.
- 8 Danzig (Krantor)—Holzmarkt—Pfefferstadt—Kassubischer Markt—Schüßeldamm—Schichaugasse—Broschkischer Weg—Neufahrwasser (Olivaer Straße)—Brösen.
- 9 Langfuhr (Brunshöfer Weg)—Brösen.
- 10 Oliva (Markt)—Am Schloßgarten—Danziger Chaussee—Seestraße—Glettkau.

6. Flugverbindungen: Auskunft beim Norddeutschen Lloyd im Hohen Tor. Flugplatz: Langfuhr. Strecke Berlin—Danzig—Königsberg—Smolensk—Moskau, täglich. Strecke (Danzig—Königsberg)—Memel—Riga—Reval—Helsingfors—Stockholm oder Petersburg. Strecke Danzig—Warschau Krakau—Lemberg.

7. Dampferlinien (ohne poln. Sichtvermerk benutzbar):

- a) (Berlin)—Swinemünde—Danzig-Neufahrwasser—Pillau (Königsberg i. Pr.).
- b) Danzig—Königsberg i. Pr. über Haff.
- c) Danzig—Elbing.

Reisebüros:

Baltropa, Grünes Tor und Krebsmarkt 5/6.
Fernsprecher 1736, 6307. — Dlass Lassen u. Co.,
Stadtgraben 8. Fernsprecher 733. — Norddeut-
scher Lloyd, G. m. b. H., frühere Hauptwache,
Hohes Tor. Fernsprecher 1777. — White Star
Line, Töpfergasse 31/32. Fernsprecher 5875, 7292. —
„Fiducia“, Intern. Reisegesellschaft m. b. H., Stadt-
graben 5. Fernsprecher 549. — Reisebureau der Ham-
burg-Amerika-Linie, Brotbänkengasse 45/48.
Fernsprecher 4075, 549, 2307, 5525.

Generalkonsulate:

Argentinien: Langfuhr, Taubenweg 5.
Dänemark: Langgasse 73.
Deutsches Reich: Krebsmarkt 7/8. Pafstelle:
Neugarten 30.
Diplomatischer Vertreter der Republik Polen:
Neugarten 27 (ebenda Pafstelle).

Konsulate:

Griechenland: Danzig, Rennerstiftsgasse 6. —
Amerika, Vereinigte Staaten: Elisabethwall 9. —
Belgien: Hansaplatz 13. — Brasilien: Dominikswall 1. — England: Stadtgraben 14. — Frank-
reich: Langer Markt 17. — Italien: Hundegasse
94, 2 Tr. — Japan: Warschau, Rue Foksal 10. —
Lettland: Werftgasse 3. — Spanien: Renner-
stiftsgasse 9. — Tschecho-Slowakei: Posen, Plas
Sapiezynski 8.

Ehrenkonsulate:

Deutsch-Osterreich: Langer Markt 38. —
Estland: Stadtgraben 6. — Finnland: Kater-
gasse 2. — Guatemala: Hundegasse 65. — Nie-
derlande: Hundegasse 35. Norwegen: Hunde-
gasse 89. — Portugal: Dominikswall 12. —
Schweden: Langer Markt 20. — Türkei: Wei-
dengasse 50. — Ungarn: Jopengasse 66. — Vene-
zuela: Breitgasse 21.

Gasthäuser:

Hotel Carlton (Deutsches Haus), Holzmarkt 12/14. Zimmer von 4 Gulden an. — Hotel Continental, Stadtgraben 7. Zimmer von 5 Gulden an. — Hotel Danziger Hof, Dominikswall 6. — Hotel Deutscher Hof, Pfefferstadt 79. Zimmer von 4,20 Gulden an. — Hotel Monopol, Hundegasse 16/17. Zimmer von 5 Gulden an. — Hotel Norddeutscher Hof, Stadtgraben 16/17. Zimmer von 4 Gulden an. — Hotel Reichshof, Stadtgraben 9 b. Zimmer von 5 Gulden an. — Hotel Vanselow, Heumarkt 3. — Hotel Artushof, Langfuhr, Hauptstraße 55. — (Preise für ein Bett ausschließlich Steuer.)

Restaurants:

a) Bier-Restaurants: Bieberstein Nachsl., Holzmarkt 6. — Eliquot-Keller, Langer Markt 14. — Hackerbräu, Gr. Wollwebergasse 28. — Hohenzollern, Langer Markt 11. — Junkerhof, Jopengasse 16. — Löwenschloß, Langgasse 35. —

b) Wein-Restaurants: Daniel Feyerabend, Holzmarkt 8. — W. Bodenburg, Langgasse 41. — C. Bodenburg, Jopengasse 3. — Danziger Ratsweinkeller, Langer Markt 46. — R. Denzer, Langer Markt 16. — Joseph Kuhn, Reitbahn 8. — S. Plotkin, Langer Markt 28. — Das Sanatorium, Brotbänkegasse 19.

c) Danziger Spezialitäten: Der Lachs, Breitgasse 51/52. — S. Plotkin, Langer Markt 28. — A. von Niessen, „Zum bunten Bock“, Tobiasgasse 10.

Theater und Varietés:

Stadttheater, Kohlenmarkt 33. — Wilhelmtheater, Langgarten 31 (Kino der Ufa). — Wintergarten, Am Olivaer Tor 10. — Künstlerspiele, Danziger Hof, Dominikswall 6. — Reichshospalast, Hotel Reichshof, Stadtgraben 9. — Ermitage, Hundegasse 96. — K. K. Brettl, Kaffee Konieško, Halbe Allee. — Linden-Kabarett, Altstädtischer Graben 93.

Vom gleichen Verfasser erschienen:

Großer Führer durch Danzig

- unter dem Titel E. Carstenn und J. Muhl,
Die Freie Stadt Danzig mit Stadtplan
und Bildern 2,50 G
- E. Carstenn, St. Marien in Danzig (im
Druck) 0,60 G
- E. Carstenn, Was die Danziger Straßen-
namen erzählen. Altdanziger Leben
im Spiegel der Straßennamen.
2. Auflage (im Druck.)
- E. Carstenn, Danziger Heimatkunde für
Schulen. Heft 1 0,60 G

Zur Ergänzung werden empfohlen:

- Pharus-Plan des Danziger Industrie-
Geländes 0,75 G
- Pharus-Plan des Zoppot-Olivaer Waldes 0,50 G



Danziger Verlags-Gesellschaft m. b. H.
Danzig, Langgasse 40¹.

GEORG SCHMIDTHALS

Aktiengesellschaft

DANZIG

empfehl't neben ihren bekannten Spezialmarken

Cervelatwurst

Schinkenwurst

Salamiwurst

} mit Plombe

ihre

Würstchen-Spezialitäten

„Danziger Pärchen“

Delikatess-Brühwürstchen in Dosen

„Freistädter“

Delikatess-Würstchen aus reinem Schweinefleisch, warm und kalt zu essen.



Die Schmidthals-Fabrikate sind in allen einschl. Geschäften zu haben.

Eine Sekunde

von der Langgasse

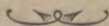
Portechaisengasse 6a



A p a r t e

Geschenkartikel
(Reiseandenken)

in grosser Auswahl.



Durchgehend geöffnet.

LORENZ SCHÄRF

DANZIG.

Willy Doss

Buchbinderei · Kunsthandlung

— Danzig —

GR. GERBERGASSE 2

EINRAHMUNGEN
FARBDRUCKE
GRAVÜREN



PHOTORAHMEN
ORIGINALE
GRAPHIK

TELEFON 1324

BIBLIOTEKA DZANIKA

Verzeichnis der Straßen und Plätze von Danzig.

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| Abegg-Gasse B 4—B 5 | Anton-MöllerWeg (Lgf.) K 7 |
| Adebargasse C 5 | Bäckergasse, Große F 6 |
| Ahornweg (Lgf.) K 7 | Bäckergasse, Kleine F 6 |
| Akazienweg (Lgf.) J 7 | Bärenhof C 4 |
| Allmodengasse B 5 | Bärenweg (Lgf.) K 7—K 8 |
| Althof E 8 | Bahnhofstr. (Lgf.) K 7 |
| Althoffweg (Lgf.) J 7 | St.-Barbara-Gasse D 6 |
| Altschottland B 2 | St.-Bartholomäi-Kirchen- gasse F 4 |
| Altstädt. Graben E 4—E 5 | |
| Am brausenden Wasser E 6—F 6 | |
| Ankerschmiedegasse C 4—D 5 | Bastion Ausprung A 5 |
| | Bastion Bär B 6 |

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| Bastion Braunroß | Brüderstr. (Lgf.) J 7 |
| E 7—F 7 | Brunshöfer Weg (Lgf.) |
| Bastion Gertrud B 3 | Brunshöfer Weg (Lgf.) K 7 |
| Bastion Kaninchen B 6/7 | Büttelgasse C 5 |
| Bastion Löwe D 7 | Büttelhof (Alter) D 4 |
| Bastion Maidloch A 4—B 4 | Burggrafenstr. F 5 |
| Bastion Ochs C 7—D 7 | Burgstr. E 5—F 6 |
| Bastion Wolf A 4/5 | |
| Baumanns Hof C 3 | Conradiweg (Lgf.) |
| Baumbachallee (Lgf.) K 7 | Coselweg (Lgf.) K 6 |
| Baumgartsche Gasse F 4 | |
| Berge, Am D 4 | 1. Damm E 5 |
| Berholdsche Gasse D 5 | 2. Damm E 5 |
| Beutlergasse D 4 | 3. Damm E 5 |
| Birkenallee (Lgf.) K 7 | 4. Damm E 5 |
| Bischofsberg C 2 | Delbrückallee (Lgf.) |
| Blühof E 6 | J 1—J 2 |
| Blumenstr. (Lgf.) J 8 | Delbrückallee (Lgf.) H 8 |
| Böttchergasse D 5—F 4 | Dienergasse D 4—D 5 |
| Bosseweg (Lgf.) J 7 | Dominikanerplatz E 4 |
| Brabank F 6 | Drehergasse E 5 |
| Brandgasse C 5 | Drewkeweg (Lgf.) K 6 |
| Brandstelle F 5 | |
| Breitgasse C 4—C 5 | Eigenhaustr. (Lgf.) J 7 |
| Brocklosengasse D 5 | Eichenallee (Lgf.) H 1—J 1 |
| Brösener Weg (Lgf.) K 7 | Eichendorffweg (Lgf.) K 7 |
| Broschkischer Weg | Eimermacherhof F 6 |
| K 3—K 4 | St.-Elisabeth-Kirchen- |
| Brotbänkgasse D 5 | gasse F 4 |
| Brotbänkentor D 3 | |

Haar=Körner, Danzig

Kohlenmarkt 18-19 / Telefon 2279.

Nestles Dauerwellen

geben selbst dem glattesten Haar eine wie „Natur“ zu behandelnde Welle, welche wach- und wetterfest ist.

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| St.-Elisabeth-Wall | Goßlerallee (Lgf.) J 8 |
| E 4—F 3 | Grabengasse B 5 |
| Elsenstr. (Lgf.) K 7 | Gralathstr. (Lgf.) H 8 |
| Englischer Damm | Grenadiergasse C 3—D 2 |
| E 6—D 7 | Große Allee (Lgf.) |
| Erichsgang B 6 | H 3—K 1 |
| Eschenweg (Lgf.) K 6 | Grüner Weg A 5—B 4 |
| Fahrenheitstr. (Lgf.) H 8 | Grundgassé B 2 |
| Falkweg (Lgf.) J 1 | Große Berggasse D 3 |
| Faulgraben F 4—G 4 | Grünes Tor D 5 |
| Feldstr. (Lgf.) H 8 | Häkergasse E 5 |
| Ferberweg (Lgf.) J 7—K 7 | Häkertor E 5 |
| Fischmarkt E 5 | Hakelwerk F 5 |
| Fleischergasse C 3—D 4 | Halbengasse F 4 |
| Frauengasse D 5 | Hansmantel D 2 |
| Frauentor D 5 | Hansagasse G 4 |
| Friedenssteg (Lgf.) J 7 | Hansaplatz G 4 |
| Friedensstr. (Lgf.) J 7 | Hauptstr. (Lgf.) K 6—K 7 |
| Friedrichspassage B 5 | Haustor E 5 |
| Fuchswall G 5 | Heilsberger Weg (Lgf.) |
| | K 6 |
| Gartengasse B 5 | Heilige-Geist-Gasse |
| Gasse, Große F 6 | D 5—E 4 |
| Gasse, Kleine F 6 | Heilige-Geist-Tor D 5 |
| Gerbergasse, Große D 4 | Heiligenbrunner Weg |
| Gerbergasse Kleine D 4 | (Lgf.) J 7 |
| Gertrudengasse C 4 | Heimatstr. (Lgf.) J 7 |
| Goldschmiedegasse | Hermannshöfer Weg |
| E 4—E 5 | (Lgf.) J 7 |

Haar=Körner, Danzig

Kohlenmarkt 18-19 / Telefon 2279.

Hermafärbungen führen wir aus,
nicht nur bei ergrautem, sondern auch bei verfärbtem
und verbleichtem Haar, Augenbrauen und Wimpern.

- Hertastr. (Lgf.) K 7
 Heumarkt D 3
 Hennersdorfer Weg
 (Lgf.) F 5
 Heveliusplatz F 5
 Hildebrandtweg (Lgf.)
 Hinter Adlers Brauhaus
 F 5
 Hintergasse (Langarter)
 C 6—C 7
 Hintergasse (Recht-
 städtische) D 4
 Hirschgasse B 6
 Hochschulweg (Lgf.) J 7
 Hochstrieß (Lgf.)
 K 5—K 6
 Hohe Seigen F 5— G 5
 Hohes Tor E 4
 Holm J 6—K 6
 Holzgasse D 3—D 4
 Holzmarkt E 4
 Holzraum, Am G 4—J 4
 Hopfengasse C 4—D 5
 Hosennähergasse,
 Große D 5
 Hosennähergasse,
 Kleine D 5
 Hufschmiedegang F 6
 Hühnerberg B 5
 Hundegasse D 4—D 5
 Husarengasse C 6
 Jäschkentaler Weg
 (Lgf.) J 6—J 7
 Jacobshof J 8— K 8
 Jakobsneugasse G 4
 Jakobstor, Am F 4—G 4
 St. Jakobswall G 4— G 5
 Johannisberg, Am
 (Lgf.) J 7
 Johannigasse E 4—E 5
 Johannistal (Lgf.) J 7
 Johannistor E 5
 Jopengasse D 4—E 4
 Irrgarten E 3
 Judengasse D 5
 Jungferngasse F 5
 Jungstädtische Gasse H 4
 Junkergasse E 4
 Kalkgasse F 4
 Kämpe E 6
 Kaninchenberg E 2
 Karmelitergasse F 4
 Karpfenseigen F 6
 Karrenwall D 3
 Karthäuser Str. E 1—E 2
 Kasernengasse C 6
 Kassubischer Markt F 4

Haar=Körner, Danzig

Kohlenmarkt 18-19 / Telefon 2279.

Das Spezialhaus für künstlichen Haarersatz.

Zöpfe in allen Farben und Preisen

am Lager.

- Kastanienweg (Lgf.) K 6—K 7
 Katergasse C 4
 St.-Katharinen-
 Kirchensteig F 4—F 5
 Kehrwiedergasse F 4
 Ketterhagergasse D 4
 Kiebitzgasse C 5
 Kielgraben E 6—E 7
 Kielmeisterweg F 7
 Klein-Hammer-Weg
 (Lgf.) K 7
 Kneipab D 8
 Kneiphof D 4
 Knüppelgasse, Kleine
 F 5—F 6
 Köksche Gasse F 5
 Königstaler Weg (Lgf.)
 H 7—J 7
 Kohlengasse E 4
 Kohlenmarkt E 4
 Kolkowgasse B 6
 Korkenmachergasse E 4
 Krantor E 5
 Krähenberg (Lgf.) H 2
 Krämergasse, Große D 5
 Krämergasse, Kleine E 5
 Krausebohnergasse F 6
 Krebsmarkt E 3
 Kronprinzenweg (Lgf.)
 Krusestraße (Lgf.) J 8
 Kürschnergasse D 5
 Kuhgasse D 5
 Kuhtor D 5
 Küstergasse B 3—C 2
 Labesweg (Lgf.)
 K 6—K 7
 Lange Brücke E 5
 Langgarten D 6—D 7
 Langgarter Tor D 7
 Langgarter Wall D 7—E 7
 Langgasse D 4
 Langgasser Tor D 4
 Langer Markt D 5
 Langen Tor, Am B 4
 Lastadie C 4
 Laternengasse E 4
 Lawendelgasse E 5
 Leege Tor B 3
 Leegen Tor, Am B 4
 Leitergasse D 5
 Lenzgasse B 5
 Lindenstr. (Lgf.) J 1—J 2
 Löschplatz Brabank F 6
 Logengang E 3
 Lossowstr. (Lgf.) K 6
 Luisenstr. (Lgf.) K 7
 Luisental (Lgf.) J 7

Grosses sortiertes Lager in
Beleuchtungskörpern
 aller Art.

Elektr. Pönapparate, Kocher,
 Elektr. Heizöfen u. Heizplatten
 Gas-Herde-, Kocher- u. Bratöfen

F. Kreyenberg, Danzig

Gr. Gerberg. 5 Langfuhr, Hauptstr. 115
 Telefon 415 Telefon 1745



Lampen

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| Plankengasse E 6 | Rennerstiftsgasse G 4—H 4 |
| Plappergasse F 5 | Rickertweg (Lgf.) J 7 |
| Poggenpuhl C 4—D 4 | Rittergasse F 6 |
| Polnischer Haken F 7—G 7 | Robert-Reinick-Weg (Lgf.) K 7—K 8 |
| Portechaisengasse D 4—E 4 | Röpergasse D 5 |
| Posadowskyweg (Lgf.) J 8—K 8 | Roten Brücke, An der A 3 |
| Postgasse D 4 | Rosengasse E 5 |
| Predigergasse B 3—C 2 | Roß, Altes D 5 |
| Priestergasse, Erste E 5 | Rueschweg (Lgf.) K 6 |
| Priestergasse, Zweite E 5 | Salvatorgasse D 3 |
| Prittwitzweg (Lgf.) K 6 | Sammtgasse G 4—G 5 |
| Professorgasse F 4 | Sandweg (Bürgerwiesen) D 9 |
| Promenade E 3—G 3 | Sande, Am E 4—F 4 |
| Pumpengasse C 4 | Sandgrube D 2—D 3 |
| Radaunegasse D 3 | Schaderntor F 8—G 9 |
| Radaune, An der F 6 | Schäferei D 6 |
| Radauneufer A 1—B 2 | Schirmachergasse, Große E 4 |
| Radde-Weg, Gustav (Lgf.) J 7 | Schirmachergasse, Kleine E 4 |
| Rähm F 6 | Scheibenrittergasse E 5 |
| Rähmtor E 6 | Schellmühler Weg (Lgf.) J 8 |
| Rambbau F 5 | Schichaugasse G 4—H 4 |
| Rambbau, Kl. F 5 | Schießstange F 2—F 3 |
| Reinkesgasse C 3 | Schild F 6 |
| Reitbahn, An der D 3 | |
| Reitergasse C 6 | |

| | |
|--|--|
| F. KREYENBERG | |
| Danzig, Gr. Gerberg. 5 Langfuhr, Hauptstr. 115 | |
| Telefon 415 | Telefon 1745 |
| <p>Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- u. elektr. Licht- und Kraftanlagen.</p> |  <p>Roparatur-Werkstatt Bezugsquelle für Wiederverkäufer.</p> |

- Schilfgasse C 6
 Schladahler Weg E 2
 Schleifengasse D 5
 Schleusengasse B 5
 Schloßgasse F 5
 Schmiedgang jetzt Huf-
 schmiedegang F 6
 Schmiedegasse E 4
 Schneidemühle, An der
 Schüsseldamm F 5—G 4
 Schuitensteg F 7—G 6
 Schulzengasse F 5
 Schusterhof D 4
 Schützengang E 2
 Schwalbengasse, Große
 B 5—B 6
 Schwalbengasse, Kl. B 5
 Schwarzer Weg
 (Lgf.) K 7
 Schwarzes Meer D 2—D 3
 Seifengasse D 5
 Silberhütte E 3—E 4
 Spendhaus, Am F 5
 Spendhaus-Neugasse F 5
 Sperlingsgasse B 5
 Sprengels Hof D 6
 Stadtgraben E 3—F 3
 Steindamm B 5—C 6
 Stein, Am F 5
 Steinschleuse, An der B 4
 Steffensweg (Lgf.)
 J 6—J 7
 Stiftsgasse A 5—B 4
 Stifswinkel H 4
 Strandgasse B 6—C 6
 Straußgasse B 6—C 6
 Strohdieich F 7—G 7
 Stützensgasse C 5
 Tagnetergasse E 5
 Taubenweg (Lgf.) K 7
 Theatergasse E 4
 Thornsche Brücke B 5
 Thornscher Weg B 5—C 4
 Tischlergasse F 5
 Tobiasgasse E 5
 Töpfergasse E 4
 St.-Trinitatis-Kirchen-
 gasse C 3—C 4
 Trumpfurm, Am B 4
 Trojängasse D 7
 Turmgasse D 5
 Troyl F 8—G 9
 Ulmenweg (Lgf.) K 6
 Uphagenweg (Lgf.)
 J 8—K 7
 Viktoriapassagenweg B 5
 Vorstädt. Graben C 5—D 4
 Wallgasse F 6—G 4, D 2
 Wallplatz, Am B 3
 Wantgasse F 4
 Weickmannsgasse B 5
 Weidengasse C 6—D 6
 Weißhöfer Außendeich
 D 10—E 10
 Weinbergstr. E 1
 Weißmönchen-Hinter-
 gasse F 4
 Weißmönchen-Kirchen-
 gasse F 4
 Wellengang D 2
 Werder Tor D 8
 Werftgasse G 4—H 4
 Wichertstr. F 10
 Wiebenwall C 3

| | |
|----------------------------------|---------------------------|
| Wiesengasse B 5 | Zapfengasse F 6 |
| Winterplatz C 4 | Ziegelstr. (Lgf.) J 1—J 2 |
| Wollwebergasse, Große D 4—E 4 | Ziegengasse E 4 |
| Wollwebergasse, Kl. E 4 | Zobelweg (Lgf.) J 8—J 7 |
| | Zwirngasse E 5 |

In unserem Verlag erschienen ferner:

| | GP |
|--|------|
| Behrendt & Bulda: Danziger Bürgerkunde | —50 |
| Kaufmann: Danzigs Deutschtum . . . | 4.50 |
| Muhl: Ortschaftsverzeichnis der Freien Stadt Danzig | —60 |
| Muhl: Ausflüge in die Umgebung Danzigs | —90 |
| Schmidt, Dr. A.: Vom westpreußischen Volksliede | —75 |
| Schmidt Dr. A.: Eine Wanderung durch das westpreußische Sprichwort . | —75 |
| Mantau, A.: Karte der Freien Stadt Danzig. | 2.— |



Danziger Verlags-Gesellschaft m. b. H.
 Gesellschafter Paul Rosenberg & W. F. Burau
 Danzig, Langgasse 40, 1.

Sparkasse der Stadt Danzig

Langgasse 47

durchgehend nach Jopengasse 36/38

Telefon 3041/44 und 7323/25.

Nebenstellen:

Altstädt. Graben 93 Telefon 3093

Langfuhr, Hauptstraße 106 „ 3373

Neufahrwasser, Olivaer Str. 38 „ 3553

Spareinlagen und Depositen

in

Danziger Gulden und Auslandswährung.

Einräumung von Krediten

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Gebr.
Freymann

Danzig ~ Kohlenmarkt

Elegante Damenbekleidung



Vornehme Herrenbekleidung



Seiden- und Kleiderstoffe



Wäsche / Wäscheausstattungen



Leinen- und Baumwollwaren



Trikotagen / Strümpfe



Ledernwaren / Reiseartikel

Das große haus

der guten Qualitäten



Vollkommenheit

in Qualität und Passform kennzeichnet unsere Schuhe und Stiefel

Leiser

Alleinverkauf Jka - Danziger-Schuh Aktienges. LANGGASSE 73

Langgasse 73

Anschluß siehe Nebenkarte

A B C D E F
II. Petershagen
Altschottland
Rangier-Bahnhof
Ohra
Der Bischofs-Berg
Vorstadt Schidlitz
Der Hagels-Bg
Hst. Petershagen
Wiesen-Wall
Bastion Gertrud
Bastion Maidloch
Mott...

G H
Delbrück-Allée
Eichen-Allée
Krechenberg
Güter-Bahnhof
Große-hof
Olivaer-Tor
Schichau-Werft
Kolonie-Schichau
St. Barbara-Kirchhof
St. Marien-Kirchhof
St. Johannis-Kirchhof
St. Pauli-Kirchhof
St. Michaelis-Kirchhof
St. Brigida-Kirchhof
St. Bernhard-Kirchhof
St. Peter-Kirchhof
St. Paulus-Kirchhof
St. Nikolaus-Kirchhof
St. Katharina-Kirchhof
St. Barbara-Kirchhof
St. Marien-Kirchhof
St. Johannis-Kirchhof
St. Pauli-Kirchhof
St. Michaelis-Kirchhof
St. Brigida-Kirchhof
St. Bernhard-Kirchhof
St. Peter-Kirchhof
St. Paulus-Kirchhof
St. Nikolaus-Kirchhof
St. Katharina-Kirchhof

Gedr.
Freymann

Danzig Kohlenmarkt

Elegante Damenbekleidung

Vornehme Herrenbekleidung

Seiden- und Kleiderstoffe

Wäsche / Wäscheausstattungen

Leinen- und Baumwollwaren

Trikotagen / Strümpfe

Lederwaren / Reifeartikel

Das große haus
der guten Qualitäten

Seifenfabrik **E. G. Gamm**
Danzig
Breitgasse 130/2.



Spezialitäten:

Kernseifen Textilseifen
Seifenpulver

Danziger Verlags-Gesellschaft

m. b. h.

Gesellschafter: Paul Rosenbergs und W. f. Bureau

**Buch-, Kunst-
und Landkarten-Verlag**

Vertretung
des Pharus-Verlags, Berlin

Danzig  Langgasse 40'

Glais- und Wasseranschluss.

Grosse modern eingerichtete eigene Speicheranlagen und Lagerplätze für Holz-, Massen- und Stückgüter.



РБН
Национална библиотека
Република България



Größte Auswahl

in

Kristallen

und

Feinporzellan


Nur erste Qualitäts - Marken

DRUCKTYPUS: GÖTTSCHE



Benski & Co.

Langgasse 85



L. Guttzeit

vormals

A. Lehmann

Danzig

Jopengasse 31-32

Fernruf
3224



Gegründet
1858

**Optisch-
chirurgisches
Geschäft**

Druck von W. F. Burau, Danzig.



P.A.N.
BIBLIOTEKA GDANSKA



P.A.N.
BIBLIOTEKA GDAŃSKA



P.A.N.
BIBLIOTEKA NASIONAL

W

Od 8°

1048



NLK
NÁRODNÍ KNIŽNICE PRAHA